



Weltkongress Bibliothek und Information: 75. IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung

"Bibliotheken gestalten die Zukunft: Kulturerbe als Fundament"

23.-27. August 2009, Mailand, Italien

Call for Papers

IFLA Sektion Audiovision und Multimedia, in
Zusammenarbeit mit der Abteilung für bibliographische
Verwaltung

**Thema: "Die Nadel im Heuhaufen: Bibliographische Verwaltung
audiovisueller und multimedialer Aufzeichnungen in Zeiten rascher
Veränderung"**

IFLA Sektion Audiovision und Multidia, mit Unterstützung der Abteilung für bibliographische Verwaltung, wird im nächsten Jahr auf der IFLA-Konferenz in Mailand, Italien ein zweistündiges Seminar abhalten mit dem Thema: "Die Nadel im Heuhaufen: Bibliographische Verwaltung audiovisueller und multimedialer Aufzeichnungen in Zeiten rascher Veränderung".

In der gewärtigen Betrachtung audiovisueller Medien liegt der Fokus deutlich auf zwei Problemstellungen: Digitalisierung und Bewahrung von originalen Trägern. Dabei könnte leicht vergessen werden, dass auch der Inhalt eine entscheidene Rolle spielt. Dabei ist die bibliographische Verwaltung audiovisueller Medien wie nie zuvor eine wichtige und gleichzeitig schwierige Herausforderung.

Das erste Jahrhundert im Zeichen audiovisueller Medien hat gezeigt, dass neue Technologien ebenso rasch verschwinden wie sie auftauchen, und der ständig raschere Wechsel stellt für die Katalogisierung eine grosse Herausforderung dar.

Eine Herausforderung, der sich die Welt bibliographischer Verwaltung mit neuen Entwicklungen stellt: Digitalisierung, die nähere Zusammenarbeit von Bibliotheken und Museen und dem mehr verbraucherfreundlichen Web 2.0 sind nur einige Beispiele. Diese Tendenzen haben dazu beigetragen, dass sich neue grundlegende Standards, Rahmenbedingungen und bibliographische Methoden entwickeln konnten: FRBR (Functional Requirements for Bibliographical Records) und die Einführung eines internationalen Standards für bibliographische Beschreibung (ISBD), der Rapport von Metadata für digitale Träger und neue Entwicklungen auf dem Bereich der Klassifizierung und Indexierung.

Einige dieser Entwicklungen scheinen widersprüchlich: Zum Beispiel das Verhältnis zwischen der Verfilmung eines Buchs, dem storyboard und Plakaten

usw.) gegenüber der Katalogisierung der verschiedenen Inhalte: Bilder, Text, Film usw.) für einen Träger oder verschiedene Versionen eines Trägers.

Nicht genug damit. Die Organisation und Speicherung der Audiovisuellen Medien ist ständiger Veränderung unterworfen. Eine enorme Anzahl spezieller AVM-Archiven werden von grösseren Institutionen verwaltet. Jede Institution hat ihre eigenen Regeln und ihren eigenen Katalog und eigene Präferenzen.

Eine Übersicht, ja, nicht zuletzt Kontrolle über die verschiedenen Entwicklungen zu behalten, ist mit der Nadel im Heuhaufen zu vergleichen.

Die Zeit ist also reif für ein neues Seminar in alter Tradition: "Rethinking Access to Information" (Boston satellite), "Resource Description and Access: Foundations, changes and implementation" (Québec satellite) und "New challenges in bibliographic control" (Québec congress) – im Hinblick auf bibliographische Verwaltung.

Vorschläge zum Thema :

"Die Nadel im Heuhaufen: Bibliographische Verwaltung in Zeiten rascher Veränderung" sind erbeten.

Bitte senden Sie eine Kurzfassung Ihres Vortrages, auf Englisch (1 Seite oder maximal 300 Wörter), samt Angaben zu Ihrer Person bis zum 19. Januar 2009, via e-post an Bruce Royan:

bruce.royan@concurrentcomputing.co.uk

Die eingesandten Vorschläge werden einem Programm-Ausschuss vorgelegt, und die ausgewählten Beiträger erhalten spätestens am 2. Februar 2009 Nachricht.

Der fertig ausgearbeitete Vortrag sollte bis zum 21. April 2009 vorliegen, im Hinblick auf Korrektur und Übersetzung.

Falls der Vortragende bis dahin kein fertig ausgearbeitetes Papier vorlegen kann, sollte zumindest ein mehr ausführlicher Abstract ausgearbeitet sein, das Hinweise auf relevante URLs sowohl wie eine Bibliographie enthält.

Fertig ausgearbeitete Vorträge werden jedoch vorgezogen, sollten noch nicht vorher veröffentlicht sein und 20 A4 Seiten – doppelter Linienabstand – nicht überschreiten. Der Text sollte in einer der offiziellen IFLA-Sprachen abgefasst sein.

Mindestens einer der Autoren sollte auf dem Seminar zugegen sein,* um die Kurzfassung des Beitrages vorzustellen. Hierzu ist ein Rahmen von 20 Minuten anberaumt, mit anschliessender Fragerunde.

Wir hoffen, dass das Seminar mit Simultan-Übersetzung rechnen kann, empfehlen aber dringend, dass die Kurzpräsentation auf Englisch vorliegt, auch wenn der Beitrag in einer der anderen offiziellen Sprachen verfasst ist. Die Beiträger sind auch dazu eingeladen, an einer Panel-Diskussion teilzunehmen, die nach dem offiziellen Programm stattfindet.

In der Natur der Sache liegt, dass der Beitrag Ton- und Bildbeispiele enthält. Vorträge, die sich auf solches Material stützen, sind besonders willkommen. Das Komitee wird dafür Sorge tragen, dass die entsprechende technologische Ausstattung vorhanden ist.

*Leider hat das Komitee keine Mittel, um den Vorträger finanzielle zu unterstützen. Eventuelle Anträge müssen den nationalen Organisationen vorgelegt werden.

Weitere Fragen richten Sie bitte an: <http://www.ifla.org/III/members/grants.htm>